

Gottes Stimme hören



Ein Schäfer in Baden-Württemberg staunte nicht schlecht, als er eines Morgens zu seinem Pferch kam und alle 111 Schafe verschwunden waren. Zunächst dachte er, sie seien ausgebrochen. Aber bald merkte er, dass sie gestohlen worden waren. Er meldete den Verlust der Polizei und erfuhr, dass derartige Vorfälle schon mehrfach in dieser Gegend geschehen seien und eine Bande dahinter vermutet werde. Es bestehe ein begründeter Verdacht, aber mehr wisse man nicht. Damit war der Fall vorläufig erledigt.

Einige Wochen später erhielt der Schäfer einen Anruf von der Polizei, er solle mit nach Niedersachsen fahren. Dort stehe ein Güterzug bereit, der tausende von Schafen in die Türkei bringen soll. Die Papiere seien zwar in Ordnung, aber vielleicht seien seine Schafe mit dabei.

→ Mit der Hilfe Gottes soll die neue Internetseite zu einem wertvollen Instrument zu seiner Ehre werden. „Der Herr möge täglich hinzutun, die gerettet werden, zu der Gemeinde.“

Helmut Haubeil

E-Mail-Adressen

- Sven Fockner: Sven.Fockner@stimme-der-hoffnung.de
- Guido Grossenbacher: Guido.Grossenbacher@bibelstudien-institut.ch
- Markus Krumpschmid: m.krumpschmid@bibelstudien.at
- Helmut Haubeil: h.haubeil@serviceline.net
- Ilia Bondar: ilja.bondar@gmx.net

Als der Schäfer mit seinen Begleitern auf dem Bahnhof ankam, rief er zunächst ganz leise. Doch es passierte nichts. Als er lauter wurde, lief plötzlich ein Schaf zu ihm hin. Er machte weiter und nach und nach kamen immer mehr Tiere herbei, bis es schließlich 111 Schafe waren. Es war seine Herde. Alle Tiere hatten die Stimme ihres Herrn erkannt (nach „freund“ 1/2013).

Jesus benutzte das Bild von den Schafen, um die innige Verbindung zwischen sich und seinen Jüngern aufzuzeigen. „Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.“ Johannes 10, 27.28

Das Hören auf die Stimme Gottes ist für uns sehr wichtig, insbesondere wenn es um die Frage geht: Wie erkenne ich den Willen Gottes in persönlichen Angelegenheiten? Gott sagt uns in Psalm 32,8: „Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst.“

Wer zu diesem Thema nähere Informationen wünscht, kann folgende Unterlagen einsehen bzw. hören. Sie sind alle auf der Missionsbrief-Internetseite zu finden.

Kurt Hasel: Wie kann ich richtige Entscheidungen treffen?

Eine sehr grundlegende Predigt mit etlichen Beispielen.

missionsbrief.de – Predigten hören

Henry Drummond: Wie erkennt man den Willen Gottes?

Der Autor beschreibt verschiedene Möglichkeiten und zeigt, welcher der beste Weg ist.

missionsbrief.de – Predigten lesen

Stefan Iglar: Meine Entscheidung – Gottes Entscheidung? Wie Gott mir bei wichtigen Weichenstellungen hilft. Der

Autor berichtet, wie Gott ihm Klarheit schenkte, einen bestimmten Weg einzuschlagen.

missionsbrief.de – Links: G - Gebet um persönliche Führung

Jim Hohnberger: „Finger im linken Ohr.“ Warum erhört Gott meine Gebete nicht? Manchmal antwortet Gott auch nicht.

missionsbrief.de – Archiv – Missionsbrief 36, Seite 5

Helmut Haubeil: Wie erkennt man den Willen Gottes in persönlichen Anliegen? Vom Prokurist zum Prediger.

missionsbrief.de – Archiv – Missionsbrief 24, Seite 6

„Zeichen von Gott!“

Vor kurzem lernte ein adventistisches Schulmädchen aus den USA das Programm GLOW kennen und beschloss, auf einer seiner Fahrten zur Schule einige GLOW-Flyer zu verteilen. Ein junger Mann stieg ebenfalls in den Bus und setzte sich neben die Schülerin. Die ganze Zeit kämpfte sie mit sich selbst, ob sie diesem Mann einen Flyer geben sollte oder nicht. Als der Bus anhielt, war ihr klar: Jetzt oder nie. Sie reichte dem jungen Mann den Flyer: „Wo ist Gott, wenn ich leide?“

„Ich habe gerade darum gebetet, dass Gott mir ein Zeichen geben soll, wenn er nicht will, dass ich Selbstmord begehe ... ich denke, dies hier ist das Zeichen.“ Der junge Mann drehte sich um und ging, während das Mädchen erstaunt hinterher schaute.